



## Befragung der Mitglieder des Entscheidungsgremiums

Ergebnisse, Stand 17.07.2013

Regionalentwicklung Oberallgäu  
Dr. S. Weizenegger

Ergebnisse Befragung  
Entscheidungsgremium



## Hintergrund der Befragung

- Klausur von Vorstand und Team der Geschäftsstelle Regionalentwicklung Oberallgäu im März 2013: Wunsch verschiedene Aspekte rund um das Entscheidungsgremium genauer zu betrachten
- Fragebogen entwickelt vom Thünen-Institut für Ländliche Räume in Braunschweig zur Anwendung in mehreren Bundesländern, Nutzung im Oberallgäu durch Status als Pilotregion für den Leitfaden zur Selbstevaluierung der Deutschen Vernetzungsstelle für Ländliche Räume (DVS) möglich
- Schriftliche Befragung im Sommer 2013, Präsentation erster Ergebnisse auf der Sitzung des Entscheidungsgremiums vom 17.07.2013

Regionalentwicklung Oberallgäu  
Dr. S. Weizenegger

Ergebnisse Befragung  
Entscheidungsgremium





## Durchführung der Befragung

- Befragte: Mitglieder des Entscheidungsgremiums + Leader-Manager (18 Personen; Team der Geschäftsstelle hat analog zum Vorgehen in den anderen Bundesländern nicht teilgenommen).
- verschiedene Möglichkeiten des Ausfüllens (Computer vs. handschriftlich) und der Rücksendung (E-Mail vs. frankierter Rückumschlag) wurden genutzt
- Rücklauf = 16 ausgefüllte Fragebögen
- Eingabe der Daten in der LAG-Geschäftsstelle in das EDV-System am Thünen-Institut (Survey Monkey)
- Auswertung über EDV des Thünen-Instituts
- Erstellen Evaluierungsbericht / Präsentation durch LAG-Management



## Anmerkungen zur Auswertung

- Vom Thünen-Institut wurden mehrere automatisch erstellte Auswertungstabellen übermittelt, in denen die Ergebnisse auf unterschiedliche Art aufbereitet sind (Tabellen, Diagramme, unterschiedliche Sortierung...)
- Aus diesen Daten hat das Team der Geschäftsstelle vorliegende Präsentation erstellt.
- Weil die zahlenmäßigen Auswertungen z.T. unterschiedlich skaliert sind, wurden bei den Balkendiagrammen jeweils Legenden eingefügt.
- Die offenen Antworten wurden wörtlich und komplett übernommen. Sie sind alphabetisch sortiert dargestellt.
- Das Thünen-Institut hat außerdem die Ergebnisse der Befragung in Hessen übermittelt, der dortige Landesdurchschnitt (i.d.R. 2013) ist an geeigneter Stelle zum Vergleich eingefügt (gekennzeichnet mit „HE“).



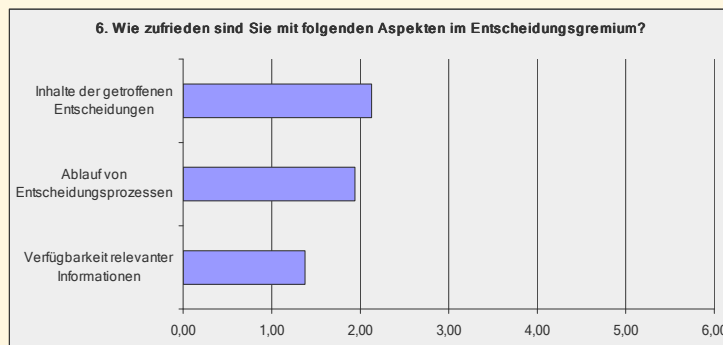
## Einleitende Fragen und Allgemeines

Rücklaufquote 89 % (HE 56 % bei 297 Befragten)

1. Tätigkeit im Gremium ehrenamtlich: 12, in der Arbeitszeit: 4
2. Im Gremium stimmberechtigt: 15, beratend: 1  
(keine Vertretungsregelung im Oberallgäu)
3. Engagement in der vorherigen Förderperiode: 12, seit Anfang dieser Förderperiode: 3, in dieser Förderperiode dazugekommen: 1
4. (nicht gewertet, da zuvor keine Befragung über Thünen-Institut)
5. Über Mitarbeit im Gremium hinaus nicht aktiv: 10, als Projektträger / Umsetzung Projekte: 3, Mitarbeit Arbeitsgruppe: 1, k.A.: 2



## 6. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten im Entscheidungsgremium?

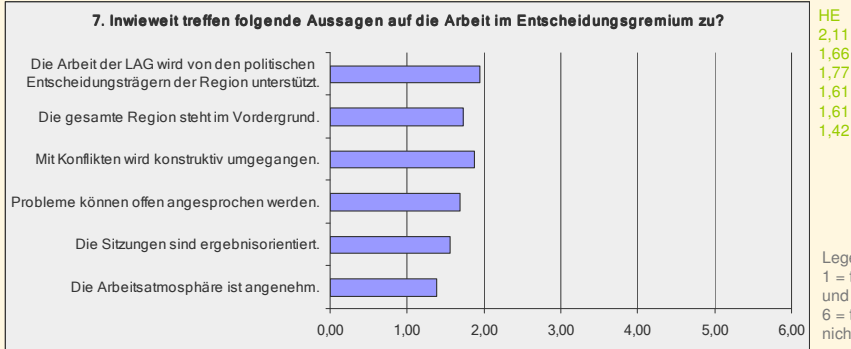


HE  
2,04  
2,18  
1,96

Legende  
1 = sehr zufrieden  
6 = gar nicht zufrieden



## 7. Inwieweit treffen folgende Aussagen auf die Arbeit im Entscheidungsgremium zu?

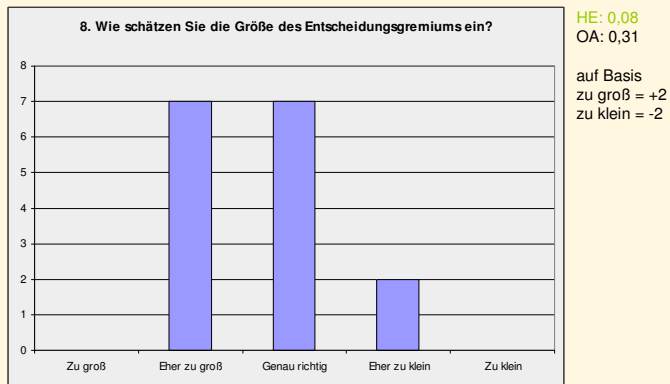


Regionale Entwicklung Oberallgäu  
Dr. S. Weizenegger

Ergebnisse Befragung  
Entscheidungsgremium



## 8. Wie schätzen Sie die Größe des Entscheidungsgremiums ein?



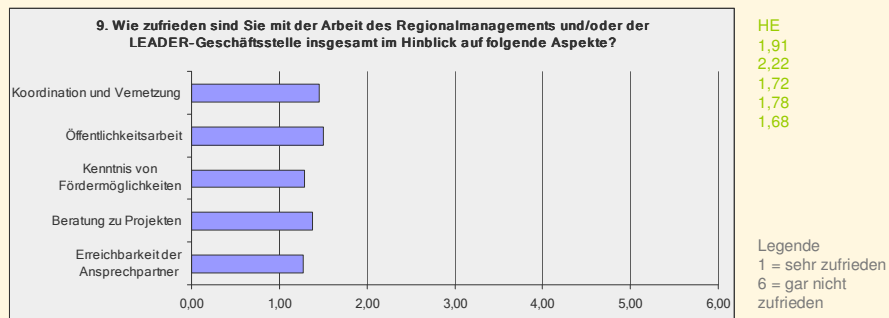
Regionale Entwicklung Oberallgäu  
Dr. S. Weizenegger

Ergebnisse Befragung  
Entscheidungsgremium





## 9. Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Regionalmanagements und/oder der Geschäftsstelle insgesamt im Hinblick auf folgende Aspekte?



Regionale Entwicklung Oberallgäu  
Dr. S. Weizenegger

Ergebnisse Befragung  
Entscheidungsgremium



## 10. Anregungen zur Verbesserung der Arbeit des Regionalmanagements / der Geschäftsstelle

- läuft gut!
- Mehr Pressearbeit machen, man liest in den regionalen Zeitungen zu wenig von den vielen guten Projekten. Bessere Zusammenarbeit mit der lokalen Presse wäre wünschenswert, damit über die Umsetzung der Förderprojekte auch berichtet wird unter dem Motto "Tu Gutes und rede darüber"!
- Themenspektrum evtl. erweitern, zusätzliche Aufgaben (z.B. für Landkreis) übernehmen (s. UA Aktiv GmbH), damit unabhängiger von Leader

[Antworten alphabetisch sortiert]

Regionale Entwicklung Oberallgäu  
Dr. S. Weizenegger

Ergebnisse Befragung  
Entscheidungsgremium





## 11. Anregungen zur Verbesserung der Organisationsstrukturen der LAG (1)

- Arbeit im Entscheidungsgremium optimieren (z.B. früheres Sitzungsende als 23.00 Uhr oder später)
- Bei der Vorstellung der Projekte im Entscheidungsgremium Zeitfenster straffen und konsequent einhalten.
- Jahres-Sitzungsterminplan
- Keine.
- LAG Reg. OA sollte zukünftig stärker als Entwicklungseinrichtung der Region wahrnehmbar sein. Ziel sollte es sein, eine wesentlich aktivere Rolle zu spielen, auch eigene Themen selbständig voranzutreiben. Möglicherweise eine stärkere Einbindung von Landkreis-Repräsentanten im Vorstand als bisher.

[Antworten alphabetisch sortiert]



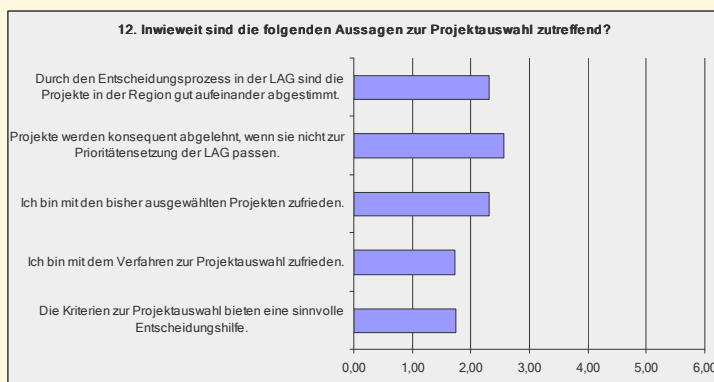
## 11. Anregungen zur Verbesserung der Organisationsstrukturen der LAG (2)

- LAG und Amt sollten sich als Team und nicht als Konkurrenz sehen
- passt alles!
- WiSo-Partner sollten auch nach Zuverlässigkeit ausgewählt werden. Was nutzen die "gewichtigen" Personen, wenn sie nicht erscheinen. Es sollte über einen Stellvertretermodus nachgedacht werden.

[Antworten alphabetisch sortiert]



## 12. Inwieweit sind die folgenden Aussagen zur Projektauswahl zutreffend?



HE  
2,19  
2,10  
2,13  
1,97  
2,00

Legende  
1 = trifft voll  
und ganz zu  
6 = trifft gar  
nicht zu

Regionaleentwicklung Oberallgäu  
Dr. S. Weizenegger

Ergebnisse Befragung  
Entscheidungsgremium



## 12. Anmerkungen zur Projektauswahl

- Die "Vorauswahl" der Projekte durch die Sachbearbeiter im Landwirtschaftsamt entzieht sich meiner Kenntnis.

[Antworten alphabetisch sortiert]

Regionaleentwicklung Oberallgäu  
Dr. S. Weizenegger

Ergebnisse Befragung  
Entscheidungsgremium





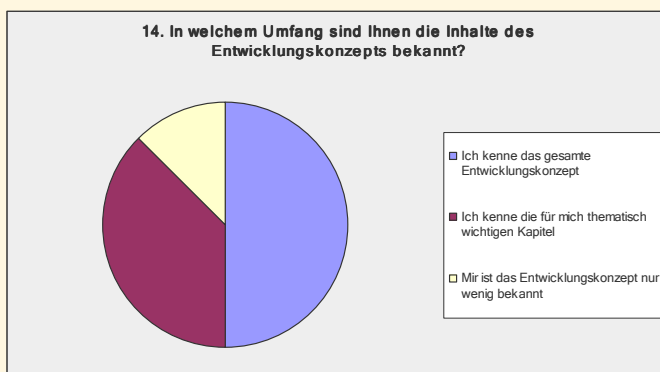
### 13. Welche Aspekte erschweren die Umsetzung von Projekten in Ihrer Region?

- Mir wurde berichtet, dass die Ansprechpartner der LW-Verwaltung Projektideen bereits im Vorfeld, ohne Kenntnis des Entscheidungsgremiums negativ beurteilen und diese nicht durch die LAG bearbeitet werden. In welcher Zahl das vorkommt, kann ich nicht beurteilen.
- Vorstellung von Kooperationsprojekten in mehreren LAG

[Antworten alphabetisch sortiert]



### 14. In welchem Umfang sind Ihnen die Inhalte des Entwicklungskonzepts bekannt?

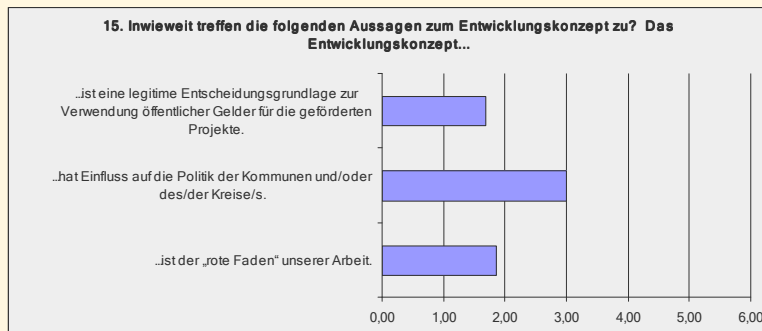


HE	HE 2010
56,2	65,4
33,2	31,2
11,1	3,4





## 15. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zum Entwicklungskonzept zu?



HE  
2,02  
2,97  
1,94

Legende  
1 = trifft voll und ganz zu  
6 = trifft gar nicht zu



## 16. und 17. Schwerpunktsetzung vs. Themenvielfalt im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) – aktuell und Wünsche

16. und 17.

Antwortoptionen	Große Themenvielfalt				Klare Schwerpunktsetzung		Bewertungsdurchschnitt
	4	3	2	1	4	3	
Einschätzung aktuelles REK	4	4	0	4	2	0	2,71
Wunsch für künftiges REK	4	2	1	1	2	4	3,50

HE  
3,3  
4,04



## 18. In welchem Umfang wurden bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Ziele des Entwicklungskonzepts erreicht?

18. In welchem Umfang wurden aus Ihrer Sicht bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Ziele des Entwicklungskonzepts erreicht?

Antwortoptionen	Weitgehend erreicht	Überwiegend erreicht	Teils/Teils	Überwiegend nicht erreicht	Weitgehend nicht erreicht	Kann ich nicht einschätzen	Bewertungsdurchschnitt	Antwortanzahl
	0	9	4	0	0	1	0,69	14

HE  
0,72



## 19. Gibt es Handlungsfelder in denen Sie größere Wirkungen erwartet hätten?

- Handlungsfeld: Berücksichtigung Landwirtschaft bei "Marke Allgäu". Ursache: Verzettelung des Markenmanagements in Nebenkriegsschauplätzen, Wesentliche Akteure der Vermarktung nicht eingebunden, dafür "Stuhlkreise" mit LW-Splittergruppen
- Handlungsfeld: B (Daseinsvorsorge, Siedlungsentwicklung). Ursache: Hauptprojekte nach REK kaum umgesetzt
- Handlungsfeld: ... sind recht erfolgreich

[Antworten alphabetisch sortiert]



## 20. Wie groß ist der Beitrag der LEADER-Förderung in den folgenden Bereichen der ländlichen Entwicklung?



Legende  
1 = sehr großer Beitrag  
6 = gar kein Beitrag



## 21. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen vor dem Hintergrund der gesamten Arbeit im Zusammenhang mit LEADER zu?

Antwortoptionen	Trifft voll und ganz zu					Trifft gar nicht zu		Kann ich nicht einschätzen	Bewertungsdurchschnitt	HE
...wurden neue Möglichkeiten zur Entwicklung der Region aufgezeigt.	9	5	2	0	0	0	0	1,56	2,19	
...hat mein Verständnis für die Sichtweisen anderer Akteursgruppen zugenommen.	3	6	6	1	0	0	0	2,31	2,34	
...erfahren regionale Besonderheiten eine größere Wertschätzung in der Region.	5	8	2	1	0	0	0	1,94	2,18	
...wurde die Zusammenarbeit unterschiedlicher Themenbereiche gefördert.	5	5	4	2	0	0	0	2,19	2,36	
...hat sich die Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinaus verbessert.	3	9	2	2	0	0	0	2,19	2,37	
...wächst die Bereitschaft der regionalen Akteure, Probleme gemeinsam zu lösen.	4	8	1	2	1	0	0	2,25	2,42	



## 22. Positive Effekte: eigene Lernprozesse

- die Herangehensweise an Projekte ist höchst unterschiedlich und damit sehr interessant
- Insgesamt
- Kennenlernen der Region durch die vielen Projekte
- Kontakt und Hintergrundwissen zu/über verschiedene Akteure
- neue Netzwerke, neue - frühere - Zuständigkeiten
- Neues Wissen über regionale Zusammenhänge und Aktivitäten
- neues Wissen, neue Informationskanäle
- Wissen, Fähigkeiten, Informationskanäle, aber auch die Frage bei div. Prozessen??? Sinnhaftigkeit?
- zusätzliche Erfahrung bei der Koordination von Regionalentwicklungsprozessen
- Zusammenarbeit über kommunale Grenzen

[Antworten alphabetisch sortiert]



## 22. Positive Effekte: eigenes aktives Handeln

- beim Nachdenken über Projekte achte ich zuerst auf mögliche Kooperationen, noch bevor ich an allein ortsbezogene Projekte denke
- Projekte in der Allgäu GmbH
- Projektprüfungen in der eigenen Region durch den Ideenpool anderer Projektträger
- z.B. Projekt "Respektiere deine Grenzen"
- z.B. Umwelterlebniswoche für benachteiligte Jugendliche/gefördert durch Sozial+Umweltministerium

[Antworten alphabetisch sortiert]



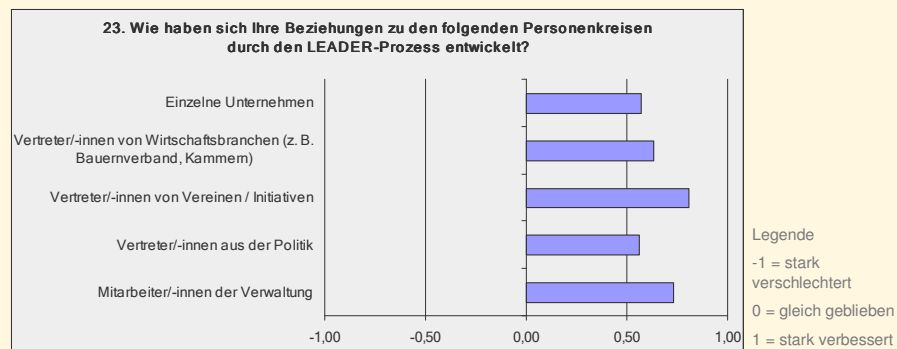
## 22. Positive Effekte: andere Effekte

- Durch die LAG-übergreifenden Projekte ist das Zusammenwachsen der 4 Landkreise unter der Dachmarke Allgäu meines Erachtens ein großer Erfolg.
- Man bekommt einen Blick auf das Ganze in der gesamten Region und darüber hinaus

[Antworten alphabetisch sortiert]

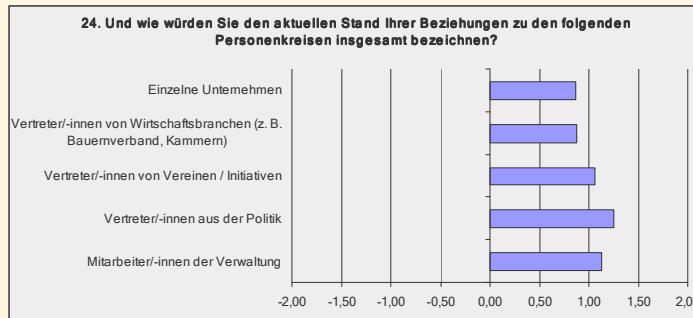


## 23. Wie haben sich Ihre Beziehungen zu den folgenden Personenkreisen durch den LEADER-Prozess entwickelt?





## 24. Und wie würden Sie den aktuellen Stand Ihrer Beziehungen zu den folgenden Personenkreisen insgesamt bezeichnen?



Legende  
 -2 = sehr schlecht  
 0 = neutral  
 2 = sehr gut

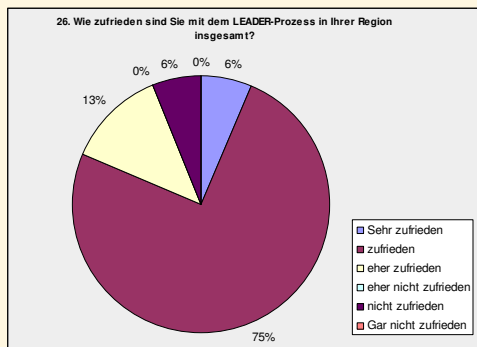


## 25. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zur Rolle von LEADER bei der Entwicklung in Ihrer Region zu?

Antwortoptionen	Trifft voll und ganz zu		Trifft gar nicht zu		Kann ich nicht einschätzen	Bewertungsdurchschnitt		
	1	2	3	4				
... dient vor allem den Interessen der kommunalen Verwaltungen.	1	4	4	1	4	2	0	3,56
... bringt neue Themen auf die Agenda der Region.	5	9	2	0	0	0	0	1,81
... ist im Vergleich zu den Wirkungen anderer Förderpolitiken eher unbedeutend.	2	1	0	0	9	3	1	4,47
... hilft, Projekte zu finanzieren, für die es keine anderen Fördermöglichkeiten gibt.	9	6	0	0	0	1	0	1,69
... hilft, andere Fördermöglichkeiten zu erschließen.	3	7	3	0	1	0	2	2,21



## 26. Wie zufrieden sind Sie mit dem LEADER-Prozess in ihrer Region insgesamt?

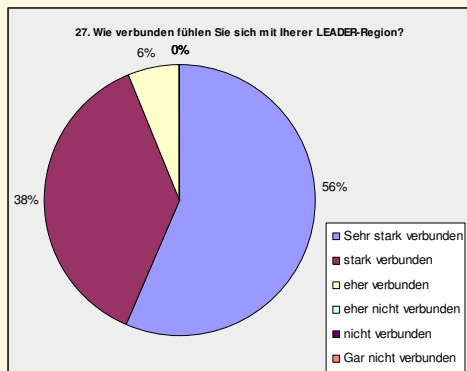


HE: 2,05  
OA: 2,25

auf Basis  
sehr zufrieden = 1  
gar nicht zufrieden = 6



## 27. Wie stark fühlen Sie sich mit Ihrer Region verbunden?

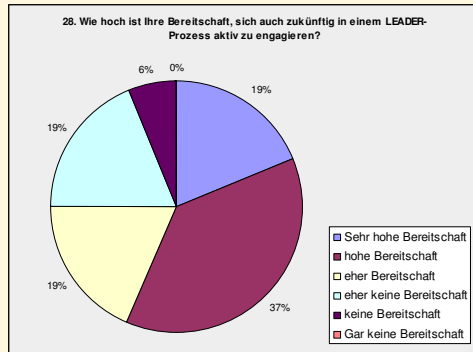


HE: 1,65  
OA: 1,5

auf Basis  
sehr stark = 1  
gar nicht = 6



## 28. Wie hoch ist Ihre Bereitschaft, sich auch zukünftig im LEADER-Prozess zu engagieren?



HE: 1,59  
OA: 2,56

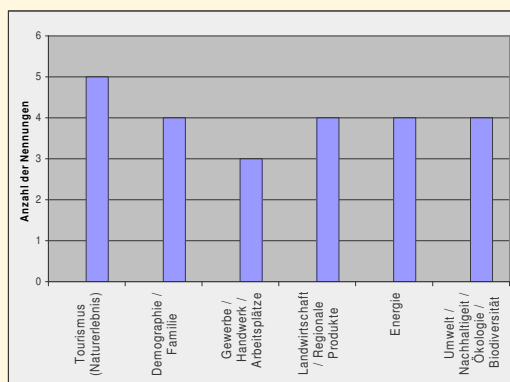
auf Basis  
sehr hoch = 1  
gar keine = 6

Regionale Entwicklung Oberallgäu  
Dr. S. Weizenegger

Ergebnisse Befragung  
Entscheidungsgremium



## 29. Wunschthemen für die nächste Förderperiode



Zusätzliche Themen:

- Umweltfreundliche Mobilität
- Interkommunale Projekte
- Allgäu-Themen
- Entwicklung Flussraum Iller
- Lebensraumgestaltung/Lebensqualität
- Gewerbe-Landwirtschaft

Regionale Entwicklung Oberallgäu  
Dr. S. Weizenegger

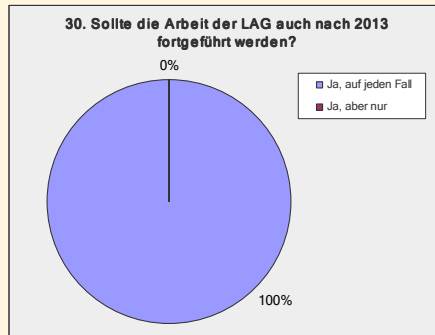
Ergebnisse Befragung  
Entscheidungsgremium







## 30. Sollte die Arbeit der LAG auch nach 2013 fortgeführt werden?



- Der Entwicklungsprozess in unserer Region ist bei Weitem noch nicht abgeschlossen
- es warten Projekte u. Ideen

[Antworten alphabetisch sortiert]



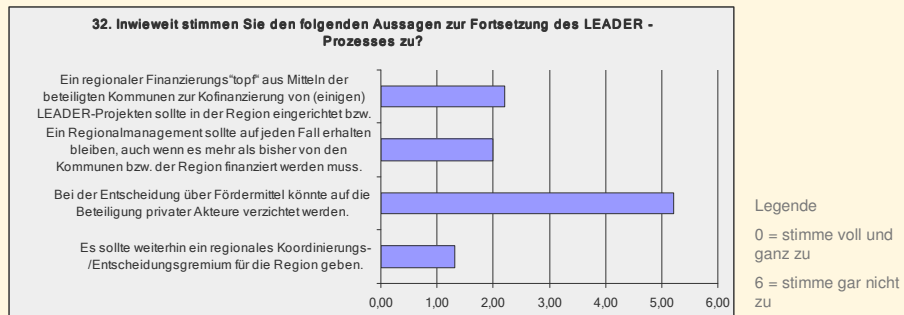
## 31. Weitere Anmerkungen

- Bitte die Sitzungszeiten nicht so spät abends ansetzen. Ist für mich beruflich in Zukunft nicht mehr vereinbar. Alternativvorschlag wäre Vormittagstermine.
- Die bürokratischen Hürden, insbesondere was die Auftragsvergabe anlangt, sind gegenüber der letzten Förderperiode deutlich höher geworden

[Antworten alphabetisch sortiert]



## 32. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Fortsetzung des LEADER-Prozesses zu?



## 33. bis 36. Fragen zur Selbstbewertung

- hier nicht weiter ausgewertet



## 37. bis 40. Allgemeine Angaben

- hier nicht weiter ausgewertet



## Erste Schlussfolgerungen aus Sicht des LAG- Managements

Insgesamt positive Bewertungen!

Diskussions- bzw. Handlungsbedarf in folgenden Bereichen:

- Sitzungen des Entscheidungsgremiums (Dauer, Uhrzeit, Terminplanung)
- Größe und Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums, Vertreter-Regelung, Anwesenheit, Motivation
- Aufgabenspektrum der LAG (eigene Themen vorantreiben)
- Öffentlichkeitsarbeit
- AELF (Kooperation statt Konkurrenz, Projektauswahl)
- REK 2014-20 (breit oder fokussiert, REK als echte Entscheidungshilfe intern, Stellenwert REK extern)